

# Suche Partner fürs Berufsleben

**Berufe** Der Gewerbeverband Donaumoos will mit seiner Jobbörse in Karlshuld vor allem den lokalen Betrieben bei der Suche nach Lehrlingen helfen. Welche Branchen es leicht haben und welche um Nachwuchs ringen

VON MANFRED DITTENHOFER

**Karlshuld** Manche Unternehmen versprechen sich viel von der Präsenz auf der Jobbörse in Karlshuld. Andere Branchen sind gar nicht mehr vertreten. Die Jugendlichen aber, die am Samstag auf der Jobbörse nach ihrer Wunschausbildung suchten, erhielten in der Karlshulder Turnhalle wieder jede Menge Informationen zu zahlreichen Ausbildungsberufen. Und das eine oder andere Praktikum wurde auch gleich vermittelt.

Unterschiedlicher könnte es nicht sein. Metallbaubetriebe, wie zum Beispiel das Unternehmen Railmaint, das in Unterhausen Güterwaggons wartet und instand setzt, findet nach wie vor Azubis für ihre angebotenen Ausbildungsberufe. Ausbilder Uwe Waldenmaier glaubt auch zu wissen, warum. „Wir bieten eine fundierte betriebliche Ausbildung. Außerdem ist unsere Branche krisensicher.“ Lukas Gottschall, Tim Weigert und Philipp Martin, alles werdende Konstruktionsmechaniker, konnten sich ihre Lehrstelle aussuchen. Alle Drei hatten mehrere Bewerbungen geschrieben und auch mehrere Zusagen bekommen. Letztlich haben sich die Drei für das Unternehmen Railmaint entschieden. Martin erinnert sich: „Ich habe das Unternehmen beim Berufsfundungsseminar an der Paul-Winter-Realschule kennengelernt und mich beworben.“ Die Drei schildern den vielen Schülern, die sich auf der Jobbörse informieren wollen, von ihren Erfahrungen.

Ganz anders sieht es in der Gastronomiebranche aus. „Im Servicebereich funktioniert die Besetzung der Lehrstellen noch einigermaßen. Aber für eine Ausbildung zum Koch habe ich überhaupt keine Bewerbung erhalten“, berichtet Manuela Haas vom Landgasthof Haas. Thomas Felbermaier, Kreisvorsitzender



Lukas Gottschall, Tim Weigert und Philipp Martin machen bei Railmaint in Unterhausen eine Lehre zum Konstruktionsmechaniker. Die Drei setzen Güter- und Kesselwaggons instand. Sie berichteten auf der Jobbörse von ihren Erfahrungen. Fotos: mad



Viele Jugendliche wissen gar nicht so recht, welchen Beruf sie erlernen sollen. Bei der Selbstfindung half der Gewerbeverband mit einem Stand, an dem die Schüler am Computer selbst testen konnten, welcher Beruf zu ihnen passt.



Manuela Haas vom Landgasthof Haas sucht Interessenten für eine Ausbildung zum Koch.

des bayerischen Hotel- und Gaststättenverbands, erläutert die Gründe: „Heute sucht jeder einen Job. Wir aber bieten Arbeit, bei der man mit Herzblut dabei sein muss.“ Nur wer diese Aufgabe liebt, sei auch gut darin.

Aber noch schlimmer trifft es die Bäcker- und Metzgerbranche. Vor allem die Metzgereien kämpfen mit Bewerbungsrückgängen. Dass sie auf der Jobbörse gar nicht mehr vertreten sind, wundert nicht nur Felbermaier: „Bei denen scheint die letzte Hoffnung versiegt zu sein.“

Um die Jobbörse kümmert sich Cornelia Euringer-Klose zusammen mit dem Gewerbeverband Donaumoos. Dieses Jahr konnte sie 30 Aussteller in der Karlshulder Turnhalle begrüßen. Die Jobbörse, das sagt ja schon der Name, ist nicht nur für das Lehrstellenangebot da. Berufsumsteiger oder Menschen, die eine Nebenbeschäftigung suchen, waren am Samstag auch am richtigen Ort. Wie groß das Interesse ist, zeigten der volle Parkplatz und die gut besuchte Halle. „Der Gewerbeverband Donaumoos versteht sich als Vermittler zwischen Anbietern und Suchenden.“ Euringer-Klose weiß um die Wichtigkeit solcher Messen. Waren es vor sieben Jahren, als der Gewerbeverband mit der Jobbörse startete, noch die Schüler, die Ausbildungsplätze suchen, sind es heute vor allem kleine und mittlere Unternehmen, die teils händeringend Azubis suchen. „Wir möchten dabei helfen, dass jeder seinen Traumjob findet.“

Manchmal entpuppt sich aber auch eine vermeintlich „zweite Wahl“ als goldrichtig. Kreisrat Horst Winter etwa wollte eigentlich Modellbauer werden. Die Ausbildung gab es aber in seiner Heimat nicht. So wurde er Kfz-Mechaniker. Bereit hat er es nie. „Handwerkliche Fähigkeiten kann man ein Leben lang gebrauchen.“